

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich; Sonntags: Illustrierte Ausgabe und Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr... Mk. 9.20; Halbjahr... 5.00; Vierteljahr... 3.30; ein Monat... 1.80.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe) „Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg. Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der Wochen-Hauptliste, unter u. neben dem Wochenprogramm 30 Pfg.

Anzeigen-Annahme: bei der Geschäftsleitung, sowie bei den verschiedenen Annoncen-Expeditionen - Anzeigen müssen bis 10 Uhr vormittags bei der Geschäftsleitung eingeleitet werden.

Nr. 44.

Samstag, 13. Februar 1915.

49. Jahrgang.

Konzertprogramm für Samstag Seite 2.

Gesellschaft und Kurleben.

Neu eingetroffene Offiziere: Hauptm. Bandflow (Jena), Major v. d. Becke-Klüchtner (Köln), Hauptm. Braun (Kassel), Oberleutnant von Dickhuth-Harrach (Breslau), Oberleutn. Fabig (Schweidnitz), Stabsarzt Dr. Feichtmeyer (Ostrowo), Leutn. Fels (Karlsruhe), Stabsarzt Dr. Heinemann (Bad Bentheim), Hauptm. v. Hippel (Schlossgut Langenöls), Oberleutn. Müller mit Gemahlin (Krefeld), Leutn. Saldiff (Kyritz), Rittmeister v. Schenk (Tangstedt), Leutn. Freiherr Schenck zu Schweinsberg (Darmstadt), Oberleutnant Schott (Hannover), Major Schulze (Diedenhöfen), Major v. Siehart (Köln), Rittmstr. Frhr. v. Spelh (Stuttgart), Oberleutn. Steffing (Ludwigs-hafen).

Das Neueste aus Wiesbaden.

Den Heldentod

starben aus Wiesbaden: Freiwilliger Georg Breckner, Res.-Inf.-Regt. 223; Unteroff. Res.-Inf.-Regt. 80 August Rejninger; Fahnenjunker im Füs.-Regt. 80 Stud. hist. et phil. Rudolf Koch im 19. Lebensjahr.

Residenz-Theater. Am Sonntagabend gelangt nochmals Sudermanns „Johannisfeuer“ zur Aufführung, die Rolle der Marikke spielt Fräul. Hermann. Sonntag nachmittags wird der übermütige Schwank „Der Raub der Sabinerinnen“ zu halben Preisen gegeben mit Herrn Direktor Alfred Helm als „Theaterdirektor Striese“.

Im Odeontheater, dem Lichtspielhaus Ecke Kirch- und Luisenstrasse, wird zurzeit ein recht interessantes Programm vorgeführt. Den neuen fesselnden Aufnahmen vom Kriegsschauplatz folgt die dramatische Episode aus dem Dasein eines Zeitungsreporters, der die Geheimnisse eines Klubs ausspioniert, dabei knapp dem Tode entgeht. Der Clou der Vorstellung ist das Kinobild „Das schwarze Kuvert“, das in unsere Kriegstage hineinspielt und in fesselnder Szenenfolge die tragische Geschichte eines jungen Adligen bringt, der im Felde den Helden-

Kriegsbrot und Nerven.

Von Sanitätsrat Dr. Bratz.

(Nachdruck verboten.)

Um die Fragen zu beantworten, die sich aus der neuen Regelung unserer Volksernährung ergeben, hat sich in Berlin unter dem Vorsitz des Ministerialdirektors Kirchner ein Kriegsausschuss für Volksernährung gebildet, in dem eine Reihe von Vereinigungen zusammenwirken. Der Geschäftsführer des Arzteausschusses von Grossberlin, Sanitätsrat Dr. Moll, hat einen kleinen Stab von Ärzten gesammelt, die demnächst im Verein mit berufenen und in der Hauswirtschaft erfahrenen Damen durch Vorträge und Kochdemonstrationen versuchen werden, über die zweckmäßige Ernährung und Zubereitung der Speisen während des Krieges alle Kreise unseres Volkes aufzuklären.

Bereits jetzt fragen viele Kranke, die mit anderen nervösen Beschwerden zum Arzte kommen, ob sie denn das Kriegsbrot, das aus Roggenmehl mit Kartoffelzusatz hergestellt ist, vertragen können. Ausserhalb der ärztlichen Sprechstunden aber trifft man auf Schritt und Tritt ängstliche Gemüter, die von ihrem schwachen Magen reden und glauben, ausschliesslich oder doch

tot stirbt, während daheim seine junge Gattin den Schurkenstreich ihres verschmähten Anbeters, den er jenem spielen wollte, blutig rächt. Gesunden und behaglichen Humor zeigt der Film „Bobby und sein Väterchen“. Die lehrreiche Aufnahme aus dem Leben und dem emsigen Treiben der Bienen beschliesst dies sehenswerte Programm auf das glücklichste.

Kriegsabende. Nächsten Sonntag werden die Kriegsabende in gewohnter Weise wieder aufgenommen werden. Als Hauptgegenstand ist diesmal ein Thema gewählt, das zurzeit leider sehr im Vordergrund des Interesses steht: „Schiesspulver und Feuerwaffen“. Herr Dr. Grünhut, der es schon früher oft verstanden hat, technische und volkswirtschaftliche Fragen in allgemein verständlicher und anziehender Form zu behandeln, wird über dieses Thema sprechen. Den musikalischen Teil hat das Spangenbergische Konservatorium übernommen, das seine Orchesterklasse und einige auserlesene Einzelkräfte freundlichst zur Verfügung stellt. Der Vorverkauf der Eintrittskarten findet wie üblich am Sonntag von 11-1 und von 2 1/2-4 Uhr am Saaleingang der Turngesellschaft (Schwalbacherstrasse) statt.

In Wiesbadener Lazaretten. Aus der Verwundetenliste der Auskunftsstelle über im Felde stehende nassauische Soldaten in der „Loge Plato“: Fussart.-Regt. 17: Bremser (Wiesbaden), Wilhelmshelanstalt. Landw.-Inf.-Regt. 80: Ers.-Res. Büger (Dotzheim), Kath. Gesellenhaus; Wehrm. K. Schneider (Bärstadt), Lindenhof. Res.-Inf.-Regt. 224: Unteroff. Rütten (Wiesbaden), Anstalt Dr. Schloss. Res.-Inf.-Regt. 223: Offizierstellv. Wolf (Wiesbaden), ebenda; Res. F. Becker (Frauenstein), Lindenhof; Schütz (Wiesbaden), Ev. Vereinshaus. Rekruten-Depot d. Füs.-Regts. 80: P. Baumann (Eltville), Nonnenhof; Füs. J. Brieden (Liesen), Lindenhof; W. Weiss (Siegen), ebenda. Res.-Inf.-Regt. 80: Gefr. H. Bremser (Schlangenbad), ebenda; Unteroff. J. Fusher (Griesheim), Hotel Spiegel; Wehrm. J. Geil (Oberlahnstein), ebenda; Gefreiter L. Konradi (Daisbach), Lindenhof; Wehrm. E. Römer (Idstein), Nonnenhof; Unteroff. W. Sähngen, Hotel Spiegel. Füs.-Regt. 80: Res. R. Ehrentraut (Hirschfelde), Lindenhof; Wehrm. Knopp (Vallendar), ebenda; Wehrm. A. Koch (Pirmasens), Ev. Vereinshaus; B. Lensdorfer (Camberg), ebenda; Res. Ohlenmacher (Biebrich), Lindenhof; W. Steinmetz (Östlich), Nonnenhof; K. Weiss (Wies-

vorzugsweise Weissbrot essen zu müssen. Vielen dieser besorgten Damen und Herren mag nun zur Aufklärung dienen, dass die meisten Verdauungsstörungen nicht auf einer katarrhalischen oder sonst irgendwie organischen Erkrankung des Magens oder Darms beruhen, sondern rein nervöse Teilerscheinungen einer oft sehr leichten Neurasthenie sind. Ich habe diese Frage mit einem der hervorragendsten Magenspezialisten besprochen, der mir nach seinen Erfahrungen versichert, dass 75 Prozent solcher Patienten Nervöse sind.

Die Unfähigkeit, längere Pausen zwischen den Mahlzeiten zu halten, Heiss hunger, Neigung zu Durchfällen, plötzliche Schmerzen im Leibe und dauernde Magerkeit spielen bei solch nervösen Magen-Darmstörungen die Hauptrolle. Manche dieser Personen mit schwachem Magen wird wohl schon selbst erprobt haben, wie sie bei besonderen Gelegenheiten, z. B. bei Fusswanderungen im Gebirge, fern von dem gewöhnlichen Komfort, alles vertragen konnte, und wie sie zu Hause wieder zu ihrer ängstlich abgestuften Kost zurückkehren musste.

All diesen Nervösen mag nun gesagt sein, dass für die meisten von ihnen

unser braunes Kriegsbrot

aus Roggenmehl mit Kartoffelzusatz eine ausge-

baden), Hotel Spiegel; K. Wiss (Behlenheim), Lindenhof. Landst.-Bat. Wiesbaden 2: Res. K. Franz (Frankfurt), ebenda; Wehrm. H. König (Assmannshausen), Evang. Vereinshaus; Gefr. Marsesohn (Königstädten), Lindenhof. Rekruten-Depot d. Landw.-Inf.-Regts. 80: O. Gabel (Wiesbaden), ebenda; Res. A. Meurer (Montabaur), Nonnenhof. Inf.-Regt. 87: W. Kunz (Hofheim), Hotel Spiegel. Landw.-Inf.-Regt. 118: Unteroff. E. Netten (St. Avold), Nonnenhof. Inf.-Regt. 88: Wehrm. B. Nrezinski (Strassburg), Hotel Spiegel.

Hof und Gesellschaft.

Der Kaiser wieder im Felde.

(W.-B. Amtlich.) S. M. der Kaiser hat sich wiederum auf den östlichen Kriegsschauplatz begeben.

Im Beisein des Kaisers Franz Joseph und sämtlicher in Wien weilender Mitglieder des Kaiserhauses fand in Schönbrunn die Taufe des am 8. d. Mts. geborenen Sohnes des Erzherzogs Karl Franz Joseph und seiner Gemahlin Zita statt. Als Taufpaten fungierten Erzherzog Maximilian und Erzherzogin Maria Theresia. Der Täufling erhielt den Namen Robert Karl Ludwig.

Der preussische Hofmarschall Oskar Graf v. Platen-Hallermund, Konteradmiral à la suite der Marine, hat sich auf Schloss Wildenfels mit Gräfin Sophie zu Solms-Wildenfels vermählt.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

ar. Kriegsarbeit unserer Gelehrten. Über die Kriegsarbeit unserer Gelehrten seien noch einige weitere Mitteilungen gemacht. Professor Dr. Max L. Strack, der Professor für alte Geschichte in Kiel, ist Oberleutnant und Kompagnieführer in einem Reserveinfanterie-Regiment. Der Königsberger Geologe Professor A. Tornquist wurde zum Stab des Gouvernements in Königsberg kommandiert. Er ist hier Vorstand der Plankammer und Nachrichten-

Fortsetzung auf der 2. Seite.

zeichnete Nahrung bildet, die zur Erreichung regelmäßiger Darmtätigkeit und aus anderen Gesichtspunkten

geradezu ein Heilmittel

bilden kann. Besonders zum Abendessen, mit Käse und mit Räucherfisch belegt, von süssem Tee begleitet, ferner zum Vesper-Kaffee oder Kakao, bestrichen mit Honig oder Fruchtmarmelade, wirkt es vorzüglich auf den nervösen Magen.

Wer also glaubt, einen schwachen Magen zu haben und aus diesem Grunde bisher ohne ärztliche Verordnung sich auf Weissbrot beschränken zu müssen, der greife getrost zu dem K.-Brot. Nur das allzu sauer gebackene Schwarzbrot, das starke Gasentwicklung im Darmkanal bedingt, ist zu meiden.

Heute sei nur noch eine Mahnung erlaubt: Viele Nervöse essen sehr rasch und kauen schlecht. Dadurch wird die Nahrung schlecht ausgenützt und der Magendarmkanal durch unverdaulich bleibende Stücke nutzlos gereizt. Wer gut kaut, behält einen gesunden Magen und braucht weniger Nahrung. So gewinnt eine Regel, die noch aus der Kinderstube stammt, jetzt eine vaterländische Bedeutung.

# Konzertprogramm für Samstag.

## Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 78. Abonnements-Konzert.

### Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Kurkapellmeister Hermann Irmer.

- Ouverture zur Oper „Der schwarze Domino“ . . . . . D. F. Auber
- Nocturno in Es-dur . . . . . F. Chopin
- II. Finale aus der Oper „Rienzi“ . . . . . R. Wagner
- Gondoliera und Perpetuum mobile . . . . . F. Ries
- Trompeten-Ouverture . . . . . F. Mendelssohn
- Einleitung zum III. Akt und Brautchor aus der Oper „Lohengrin“ . . . . . R. Wagner
- Fantasie aus der Oper „Tannhäuser“ . . . . . R. Wagner

## Abend-Konzert.

8 Uhr. 79. Abonnements-Konzert.

### Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.

- Ouverture zu „Coriolan“ . . . . . L. v. Beethoven
- Largo . . . . . G. F. Händel
- Peer Gynt-Suite Nr. 1 . . . . . E. Grieg
  - a) Morgenstimmung. b) Ases Tod.
  - c) Anitras Tanz.
  - d) In der Halle des Bergkönigs.
- Zwischenakt aus „Rosamunde“ . . . . . Frz. Schubert
- Ouverture zu „Rosamunde“ . . . . . Frz. Schubert
- Vorspiel zum III. Akt, Tanz der Lehrbuben aus „Die Meistersinger von Nürnberg“ . . . . . R. Wagner

## In den Theatern.

Hoftheater: 7 Uhr. Carmen.

Residenztheater: 7 Uhr. Johannisfeuer.

## Kaiser Friedrich Bad.

### Neues städtisches Badhaus und Inhalatorium.

Thermal- und Süsswasserbäder, Kohlensäure- und Sauerstoffbäder, Römisch-irische und Dampfbäder, Elektrische Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr. Tyrnauer, Fangopackungen, elektrische Wasserbäder, Wasserkuren, Massagen, Moor- und Sandbäder.

Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbadener Thermalwasser, Weilbacher Schwefelwasser, ätherischen Ölen etc., Sauerstoff-Inhalation, Pneumatische Apparate.

Trinkkur an der Adlerquelle.

**Jackenkleider, Mäntel  
Besuchskleider  
Blusen, Morgenröcke**

**J. Hertz**  
Langgasse 20

**Moderne Kleiderstoffe  
Seidenwaren  
Ersklassige Maßanfertigung**

offizier. Professor Dr. Theodor Vahlen, der Greifswalder Mathematiker, wurde als Führer einer Batterie seines Feldartillerie-Regiments leicht verwundet und erhielt das Eisene Kreuz. Der Göttinger Privatdozent für Zoologie Dr. Friedrich Voss ist stellvertretender Zugführer beim Roten Kreuz. Professor Dr. Wilhelm Waetzoldt, der Hallenser Kunsthistoriker, wurde, nachdem er mehrere Gefechte als Offizierstellvertreter mitgemacht hatte, schwer verwundet. Prof. Dr. med. Ernst Weber, der in Kiel Bibliothekar ist, arbeitet als Zugführer und freiwilliger Pfleger beim Roten Kreuz. Der Professor für Forstwissenschaft, Direktor des akademischen Forstinstituts in Giessen, Heinrich Weber, ist als Hauptmann der Reserve Führer eines Rekrutendepots eines Landsturm-Infanterie-Ersatzbataillons. Der Marburger Privatdozent für Astronomie und Meteorologie Alfred Wegener ist als Oberleutnant der Reserve als Zugführer seiner Kompagnie bereits zweimal verwundet worden. Der Jenaer Physiker, Geheimer Hofrat Prof. Dr. Max Wien, wurde als Oberleutnant zur Verkehrstechnischen Prüfungskommission nach Berlin-Schöneberg kommandiert. Professor Dr. Eugen Wolff, der Kieler Literaturhistoriker, leitet in Kiel Unterhaltungsabende für die Marinebesatzung, ferner ist er Mitleiter der Kriegsschreibstuben des Roten Kreuzes und des Vaterländischen Frauenvereins. Der Göttinger Privatdozent für Geographie Dr. August Wolkenhauer steht als Leutnant bei einem Infanterie-Regiment. Professor Dr. Hermann Zahn, Privatdozent für Physik in Kiel, arbeitet als freiwilliger wissenschaftlicher Hilfsarbeiter an der Kaiserlichen Werft.

— „Die Nachbehandlung von Kriegsverletzungen und Kriegskrankheiten“ lautet das Thema einer Vortragsreihe, welche vom Zentralkomitee für das ärztliche Fortbildungswesen in Preussen im Februar und März veranstaltet wird. Als Vortragende wirken mit: Generalarzt Dr. Paalzow, Geheimerat Prof. Dr. Dietrich, Professor Dr. Biesalski, Geh. Med.-Rat Professor Dr. Bier, Geheimerat Professor Dr. Lange, Professor Dr. Hoefmann, Professor Dr. Heßing, Professor Dr. Rothmann, Geh. San.-Rat Prof. Dr. Schütz, Dr. A. Laqueur und Privatdozent Dr. Wollenberg. Der erste Teil der Vorträge wird vom 9. bis 16. Februar gehalten, der zweite Mitte März.

### Aus den Kriegstagen.

ar. Unsere Feldgrauen und ihre französischen Wirte. Einem Briefe aus dem Felde entnehmen wir folgende Schilderung der Quartierwirte eines deutschen Offiziers: „Wir wohnen bei Monsieur Richard, einem ziemlich wohlhabenden Bauernhofbesitzer. Gleich nach dem Frühstück erscheint Madame Richard, eine lebhaft weissehaarige Matrone, um unser Zimmer in Ordnung zu bringen. Sowohl sie als auch ihr Mann haben 1870 schon in dieser Gegend gelebt und können allerlei davon erzählen. Aber nie unaufgefordert — erst wenn ich der alten Dame sage, dass sie zu jener Zeit ein sehr hübsches Mädchen gewesen sein müsse, wiegt sie lächelnd den Kopf und beginnt aus ihren Erinnerungsschätzen auszukramen. Und so ganz allmählich kommen wir dann zur Gegenwart, zu dem schrecklichen Kriege von 1914, den natürlich die Deutschen angefangen haben. Kein Mensch habe in Frankreich Krieg gewollt, kein Mensch habe überhaupt gedacht, dass es noch jemals wieder Krieg geben könnte. Bis zum letzten Tage habe jeder die Gerüche, die da herumschwirrten, und die von den Boulevards aus Paris kamen, für ganz unsinnig erklärt. Aber Madame — entgegne ich — glauben Sie denn, dass

wir den Krieg gewollt haben? Ganz gewiss nicht, bis zum letzten Tag hat unser Kaiser gewartet, erst als auf unsere Anfrage in Petersburg keine Antwort gegeben wird und sowohl im Osten die Russen wie im Westen die Franzosen unsere Grenzen überschritten, wurden wir gezwungen, den Krieg zu erklären. Aber Madame Richard glaubte das nicht, in ihren Zeitungen stand es ganz anders. Und auch ihr Sohn, ihr einziger, hatte noch zwei Tage nach seiner Einberufung geschrieben, er komme bald wieder, an Krieg sei gar nicht zu denken. Aber dann sei eine Karte aus Toul gekommen, mit einem letzten Gruss, und seit dem wussten sie nichts mehr von ihm. Nun schon seit drei Monaten keine Zeile, kein Lebenszeichen. Und immer noch seien die Deutschen da. — Wann haben Sie denn die ersten Soldaten gesehen, Madame? frage ich. — Das war am 28. August, Monsieur, entgegnet sie, da kamen gerade so um diese Zeit am Morgen die Ulanen und die Dragoner und gleich mit einem Revolver in der Hand kamen sie auf mich zu und fragten nach Brot. Konnte ihnen aber nichts geben, wo ich selbst nichts hatte und sagte ihnen, sie sollten den Revolver ruhig wieder einstecken und mich nicht so erschrecken. — Taten die Ulanen das, Madame? — Gewiss, Monsieur, sie sahen doch, dass wir ordentliche Leute waren, antwortete sie stolz. — Nun Madame, Sie glauben doch wohl selbst nicht, dass die Deutschen die Barbaren sind, wie man es gesagt hat? — Ach, entgegnet sie verächtlich, es gibt nur Lügen in den Zeitungen. — Köstlich war unser Kompagniefaktotum, dem es jeden Morgen gelang, unserer Madame Richard mit einem freundlichen „Bon jour mamman, une Kaffee kann“ den grossen Kaffeetopf mit den darauf gemalten Rosen auszuspannen. . . . Meist antworten die Franzosen auf die Fragen der Leute: „Il n'y a pas rien, il n'y a plus“. Besonders die letzte Redewendung ist hier sehr gebräuchlich. Il n'y a pas plus du vin, il n'y a pas plus. Was unsere Hamburger Jungens davon behalten haben, ist „Na plü“, und das hört man nun als Verneinung auf jede Frage. Selbst wenn Piefke, die Hochintelligenz meines Zuges, einen Kameraden fragt: „Du Korl, leih mi mol dat Biel“, dann seggt Korl: „Na plü“.

ar. Die Kriegsfreiwilligen und die höheren Schulen. Während eine vollständige Statistik der Kriegsfreiwilligen, die sich von den höheren Schulen aus gestellt haben, vorläufig fehlt, ist eine solche für Baden jetzt erschienen. Danach sind im Laufe des Monats August 875 Schüler der badischen höheren Lehranstalten ins Heer eingetreten. Von den Primanern des laufenden Jahrgangs sind nur 321 zurückgeblieben. Dagegen stehen 401 Primaner, das sind 55,4 %, im Felde und zwar in fast gleichem Prozentsatz von den drei Schulgattungen. Von den diesjährigen Abiturienten der höheren Lehranstalten sind 450, das sind über 60 %, zu den Fahnen geeilt. Von den sechs Lehrerseminaren stehen aus den drei Oberkursen 594 oder 57,6 % unter den Waffen, vom obersten Kursus allein 70 %.

ar. Koloniallehrer im Kriege. Die meisten Lehrer, die als Regierungslehrer in den deutschen Kolonien angestellt sind, waren Soldat. In den Schutzgebieten ist sicher die Einziehung des un ausgebildeten Landsturms sehr schnell und ausnahmslos erfolgt. So werden auch alle Lehrer unserer afrikanischen Kolonien an dem grossen Kampfe für das Deutschland teilnehmen, der verhältnismässig noch grössere Opfer fordern wird als der Krieg in Europa. Die erste Verlustliste aus Deutsch-Ostafrika zeigt, wie die „Pädagogische Zeitschrift“ schreibt, uns bereits den Heldentod eines Regierungslehrers an. Am 25. September fiel im Gefecht am Longido der Lehrer bei dem Kaiserl. Gouvernement von Deutsch-Ostafrika, Unteroffizier der Res. Julius Breitkreutz, der

seit 1912 in Deutsch-Ostafrika tätig war. Den Regierungslehrern, die beim Ausbruch des Krieges auf Urlaub in der Heimat weilten, war die Rückreise in ihren Wirkungskreis unmöglich. Soweit feststellbar, kämpften im deutschen Heere in Europa folgende Lehrer aus deutschen Kolonien: Gefreiter Rektor Rave aus Windhuk, Unteroffizier Esser aus Samoa und Oberleutnant Henkel aus Deutsch-Ostafrika.

### Nassauer in den Verlustlisten.

Verlustliste Nr. 327.

#### Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 80, Oberlahnstein, Wiesbaden, Höchst.

Gefechte am 31. 12. 14 und vom 2. bis 7. 1. 15.

I. Bataillon.

- Komp.: Wehrm. Johann Schüller (Wiesbaden) l. verw. Berichtigung früherer Angaben. Wehrm. Karl Martin, 8. Komp., (Biebrich), bisher verm., Wehrm. Robert Lippold, 9. Komp., (Rehungen), bisher verm., im Lazarett I Wiesbaden. Gefr. d. L. Jakob Kuphal, 10. Komp., (Biebrich), bisher verm., im Lazarett Wiesbaden. Wehrm. Wilhelm Menz, 10. Komp., (Schiessstein), bisher verm., im Lazarett Wiesbaden. Wehrm. Fritz Martin, 12. Komp., bisher verm., im Lazarett Wiesbaden.

#### Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 221, Darmstadt.

Fromelles am 15. und 16. 11., Baby am 16. und Boguslawki Male am 22. 12. 14.

II. Bataillon.

- Komp.: Krgsfr. Johann Dönisch (Wiesbaden), gefallen.

Verlustliste Nr. 335.

#### Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 80, Oberlahnstein, Wiesbaden, Höchst.

Gefechte vom 1. bis 9. 1. 15.

- Komp.: Gefr. d. L. Julius Hofmann (Wiesbaden), l. verw. Berichtigung früherer Angaben. Wehrm. Johann Schüller, 1. Komp., (Wiesbaden), bisher verm., † Lazarett Vouziers 5. 1. 15.

#### Infanterie-Regiment Nr. 84, Schleswig, Hadersleben.

Gefechte vom 2. bis 9. 1. 15.

I. Bataillon.

- Komp.: Vzfeldw. d. Res. Arthur Stern (Langenschwalbach), schw. verw.

Verlustliste Nr. 339.

#### Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 80.

Gefechte am 28. 12. 14. und vom 10. bis 19. 1. 15.

- Wehrm. Karl Dambmann, 9. Komp., (Wiesbaden), l. verw.

Verlustliste Nr. 341.

#### Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 80.

Gefechte vom 12. bis 14. 1. 15.

- Wehrm. Sebastian Schrauth, 7. Komp., (Schiessstein), l. verw. Berichtigung früherer Angaben. Res. Friedrich Hirsch, 6. Komp., (Wiesbaden), bisher verwundet, † Lazarett Arlon 1. 10. 14.

## Bibliothek.

— Warum wir siegen müssen! Vortrag von Willy Helm, gehalten zugunsten der deutschen Kriegsfürsorge. Mit einem offenen Brief an Grossbritannien. (Concordia Deutsche Verlags-Anstalt, Berlin SW 11. Geheftet 30 Pfg.) Ein glühender Patriot, ein überzeugter Christ spricht in diesem Vortrag zum deutschen Volke. Der Verfasser schöpft aus den Tiefen echt deutschen Volksempfindens, er ist dem einfachen Mann verständlich und gibt zugleich den Gebildeten aller Stände reiches Material zum Nachdenken. Ueberall, wo der Verfasser den Vortrag gehalten hat, ward ihm die günstigste Beurteilung desselben zuteil und viele deutsche Heerführer, Körperschaften und Privatleute haben die Schrift in grösseren Mengen zur Verteilung bezogen. Namentlich unseren lesehungrigen Soldaten wird die Schrift reichen inneren Gewinn bringen.

Für die Schriftleitung verantwortlich: W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Schriftleitung (Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Nr. 44  
4 und  
4 und  
4 Uhr  
Abenda  
des He  
Them  
Erlebr  
Adler, Hr.  
v. Alton, F  
Anthor, H  
v. Arnim-G  
Gens  
Auer, FrL  
Bauer, Hr.  
Bibo, Hr.  
Bloch, Hr.  
Blumse, Fr.  
Blumentha  
Boening, H  
Borbornus,  
Borehardt,  
Bosman va  
Braus, Hr.  
Büchting, F  
Büttner, F  
Burkardt, F  
Canthal, E  
Cordes, Hr.  
Dietrich, I  
Dirken, H  
v. Eckardt  
Ehrenfeld,  
v. Enderl,  
Eppens, F  
Fengler, H  
Frank, Hr  
v. Franwit  
Freudenbe  
Gans, Hr.  
Glogan, H  
Gminder, J  
Golinski, J  
Goldschmi  
Gompertz,  
Gros, Hr.  
Haas, FrL  
Hagenack  
Haken, Hr  
Haupt-Flie  
Hedenströ  
Hein, Hr.  
Hengsberr  
Hirsch, H  
Hybnetel  
Janson, H  
Ermäs  
Das gan  
Pen  
im gros  
1  
Sch  
von Schul  
Vorverka  
Vego  
Schillerp  
meisten  
elegante  
empfohle  
16974

# Aus dem WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

## Sonntag, den 14. Februar.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

## Montag, den 15. Februar.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

## Dienstag, den 16. Februar.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

## Mittwoch, den 17. Februar.

4 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Abends 8 Uhr im grossen Saale:

### Lichtbilder - Vortrag

des Herrn Professor Dr. **Georg Wegener**, Kriegsberichterstatter. **Grosses Hauptquartier.**  
Thema: „Fünf Monate auf dem Kriegsschauplatz“, **Erlebnisse und Eindrücke eines Kriegsberichterstatters.**  
Mit Lichtbildern eigener Aufnahme.

Logensitz u. I. Parkett 1.—12. Reihe: 2 Mk., I. Parkett 13.—20. Reihe und Mittelgalerie 1. u. 2. Reihe: 1.50 Mk., I. Parkett 21.—26. Reihe, Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe und Rangalerie: 1 Mk., II. Parkett u. Rangalerie Rück-sitz: 50 Pfg.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Vortrages pünktlich geschlossen.

Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

## Donnerstag, den 18. Februar.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

## Freitag, den 19. Februar.

Abends 7½ Uhr im grossen Saale:

### III. Konzert des II. Zyklus.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.  
Solist: Herr Paul Bender, Königl. Kammeränger (Bass).  
Orchester: Städtisches Kurorchester.

### Vortragsfolge.

- 1. Brahms: Symphonie Nr. 3.
- 2. Gesang.

3. Bruckner: Adagio aus der 9. Symphonie.

### — P a u s e. —

4. Gesang.

5. Liszt: Mazeppa.

**Eintrittspreise:** Logensitz 3 Mk., I. Parkett 1.—20. Reihe und Mittelgalerie 1. u. 2. Reihe 2.50 Mk., I. Parkett 21. bis 26. Reihe 2 Mk., Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe, Rangalerie u. II. Parkett 1.50 Mk., Rangalerie Rück-sitz 1 Mk.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes geschlossen und nur in den Zwischen-pausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

## Samstag, den 20. Februar.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

## Sonntag, den 21. Februar.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Städtische Kurverwaltung.

# Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 11. Februar 1915.

- Adler, Hr. Kfm., Aschaffenburg Schwarzer Bock
- v. Alten, Fr., Cannstatt Rose
- Amthor, Hr. Kfm., Köln Grüner Wald
- v. Arnim-Gerswalde, Hr. Kammerherr m. Fam. u. Jungfer, Gerswalde i. Uckermark Rose
- Auer, Fr., Köln Hohenzollern
- Bauer, Hr. Chefarzt m. Fr., Ems Albeesal
- Bibo, Hr., Potsdam Erbprinz
- Bloch, Hr. Kfm., Berlin Grüner Wald
- Blume, Fr., Marburg Christl. Hospiz I
- Blumenthal, Hr. Rent. m. Fr., Berlin-Wilmersdorf Schwarzer Bock
- Boening, Hr. Kfm., Mühlhausen Wiesbadener Hof
- Borbornus, Hr., Dorndorf Augenheilstalt
- Borchardt, Hr. Kfm., Berlin Metropole u. Monopol
- Bosman van Ondkarpel, Hr., Haag Metropole u. Monopol
- Braus, Hr. Dir., Heidelberg Metropole u. Monopol
- Blichting, Hr., Limburg Hotel Berg
- Böttner, Fr. Rent., Hallensee Schwarzer Bock
- Burkardt, Hr. Oberleut., Köln Union
- Canthal, Hr. Kommerzienrat, Hanau Nassauer Hof
- Cordes, Hr. Kfm., Berlin-Friedenau Römerbad
- Dietrich, Hr. Kfm., Meerane Europäischer Hof
- Dörken, Hr. Kfm., Köln Wiesbadener Hof
- v. Eckartsberg, Fr., Seeheim Hohenzollern
- Ehrenfeld, Hr. Kfm., Diez Union
- v. Endert, Hr. Hofrat m. Fam., Düsseldorf-Obercassel Hotel Viktoria
- Eppens, Fr., Charlottenburg Residenz-Hotel
- Fengler, Hr. Kfm., Berlin Grüner Wald
- Frank, Hr. Kfm., Mannheim Erbprinz
- v. Franwitz, Hr. Rittmeister, Hamburg Sendig Eden-Hotel
- Freudenberg, Hr. Kfm., Köln Taunus-Hotel
- Gans, Hr. Kfm., Elberfeld Hotel Central
- Glogau, Hr. Hauptm. d. L., Kassel Prinz Nikolas
- Gmünder, Hr. Kommerzienrat m. Fr., Reutlingen Hotel Bellevue
- Golinski, Hr. Kfm., Berlin Metropole u. Monopol
- Goldschmidt, Hr. Kfm., Düsseldorf Grüner Wald
- Gompertz, Hr. Kfm., Krefeld Grüner Wald
- Gros, Hr. Bürgermeister, Offenbach Hotel Berg
- Haas, Fr., Egenroth Augenheilstalt
- Hagenacker, Hr., Duisburg Wilhelmsheilstalt
- Haken, Hr. Augenarzt Dr. med. m. Fr., Stettin Pariser Hof
- Haupt-Flemming, Fr., Hamburg Sanatorium Nerotal
- Hedenström, Fr. Fabrikbes., Norrköping (Schweden) Haus Dambachtal
- Hein, Hr. Kfm., Frankfurt Prinz Nikolas
- Hengsberger, Hr. Stadtrat, Frankfurt Hotel Berg
- Hirsch, Hr. m. Fr. u. Bed., Bremen Palast-Hotel
- Hybberoth, Hr. Kfm., Köln Wiesbadener Hof
- Janson, Hr. Dir., Wetzlar Metropole u. Monopol

- Jenssen, Fr. Leut., Potsdam Pension Badenia
- Jütelmann, Hr., Jasenitz Hotel Viktoria
- Keiner, Hr., Nürnberg Erbprinz
- Ketschmer, Hr. Hauptm. d. Res., Gleiwitz Sendig Eden-Hotel
- Kirsch, Hr. m. Fr., B.-Gladbach Hotel Berg
- Knörzer, Hr. Kfm., Berlin Grüner Wald
- Krakau, Hr. Kfm., Berlin Grüner Wald
- Krakerk, Hr. Reg.-Baumeister m. Fr., Jülich Taunus-Hotel
- Kress, Fr., Düsseldorf Zum Römer
- Kruger, Hr. Leut., Mainz Hotel Krug
- Kühl, Fr. Hauptm., Charlottenburg Pension Linkenbach
- Kühl, Fr., Frankfurt Schwarzer Bock
- Kuhlmann, Fr., Grüne Pariser Hof
- Leffmann, Hr. Kfm., Berlin Metropole u. Monopol
- Leidecker, Hr. Kfm., Berlin Grüner Wald
- Leuchter, Hr. m. Fr., Essen Rose
- Levy, Hr. Kfm., Berlin Nassauer Hof
- Levy, Hr. Kfm., Berlin Metropole u. Monopol
- Levy, Hr. Kfm., Heidelberg Europäischer Hof
- Maass, Fr., Berlin Schwarzer Bock
- Mantel, Fr. Oberstabsarzt, Karlsruhe Albeesal
- Marcus, Hr. Kfm., Köln Grüner Wald
- Matzke, Hr. Kfm. m. Fr., Düsseldorf Wiesbadener Hof
- Maus, Hr. Kfm., Strüth Zwei Böcke
- Meier, 2 Frln. Lehrerinnen, Soden (Kr. Schlücht.), Nerostr. 20 Union
- Merkold, Hr. Fabr., Rathenow Reichspost
- Meyerinek, Hr. Hauptm., Strassburg Nonnenhof
- Michel, Fr., Würzburg Metropole u. Monopol
- Montes-Hölzer, Fr., Bremen Palast-Hotel
- Müller, Hr. Kfm., Northeim Augenheilstalt
- Müller, Rudolf, Erbenheim Zur Sonne
- Müller, Hr., Bad Kreuznach v. Mukulowski, Hr. Rittergutsbes. m. Fr., Kalaczow (Posen) Hessischer Hof
- Ihre Exzell. Frau Generalleut. v. Mussinan, Murnau Wilhelma
- Paul, Hr. Kfm., Diez Zur guten Quelle
- v. Petri, Fr. m. Gesellschafterin, Nürnberg Pension Bauscher
- Pfannenberg, Hr. Leut., Schönfliess (Ostpr.) Hessischer Hof
- Potz, Hr. Kfm., Elberfeld Hotel Vogel
- Quien, Hr. m. Schwester, Rafz Metropole u. Monopol
- Rackler, Hr. Kfm., Frankfurt Europäischer Hof
- Ragni, Hr. Fabr., Berlin Metropole u. Monopol
- v. Ramdohr, Hr. m. Fr., Berlin Vier Jahreszeiten
- von Rath, Hr., Mehlern a. Rh. Rose
- Rau, Fr., Barmen Wiesbadener Hof
- Sachs, Hr. Stud. jur., Bonn Taunus-Hotel
- Sarason, Hr. Kfm., Berlin Metropole u. Monopol
- Santermeister, Hr. Kfm. m. Fam. u. Bed., Stuttgart Schwarzer Bock
- Schäfer, Fr. m. Tochter, Barmen Prinz Nikolas
- Schäffer, Hr. Leut. m. Fr., Posen Christl. Hospiz I
- Schiffer, Fr. m. Tochter, Godesberg Pension Haag

- Schiller-Wechsler, Hr. Kfm., Berlin Karlstrasse 20
- Schlüter, Hr. Dir., Mülheim (Ruhr) Metropole u. Monopol
- Schmidt, Hr. Rent., Niederlahnstein Hotel Berg
- Schroth, Hr., Erbenheim Zur Sonne
- Schulz, Fr. Leut., Kojanowo (Posen) Kl. Burgstrasse 5
- Silberborth, Fr. Stabsarzt, Karlsruhe Albeesal
- Simons, Hr. Dr., Köln Pension Linkenbach
- Stecker, Hr. m. Fr., Detmold Römerbad
- Steinhage, Hr. Kfm., Nürnberg Wiesbadener Hof
- Stolz, Hr. Kfm. m. Fr., Nürnberg Albeesal
- Theis, Hr. Rent., Gladenbach Hotel Berg
- Tremeray, Hr. m. Fr., Köln Metropole u. Monopol
- Ulrich, Hr. Kfm., Langen Union
- Unger, Hr., Chemnitz Zur Sonne
- Waller, Fr., Grunewald Schwarzer Bock
- Waibel, Hr., Stuttgart Hospiz Immanuel
- Wallach-Neumann, Fr., Giessen Augenheilstalt
- Walter, Fritz, Sindlingen Augenheilstalt
- Walterhöfer, Hr. Oberstabsarzt m. Fr., Berlin, Königl. Hof Euroäischer Hof
- Weber, Hr. Kfm. m. Fr., Hagenau i. Els. Wilhelmsheilstalt
- Wegener, Hr. Hauptm., Cottbus Erbprinz
- Wehrheim, Hr., Bad Homburg Taunus-Hotel
- Weitz, Hr. Kfm., Hannover Grüner Wald
- Weitzel, Hr. Kfm., Berlin Pension Fortuna
- Wendt, Hr. Fabr. m. Pfliegerin, Hamburg Minerva
- Weres, Hr. Apotheker, Münster i. W. Beuers Privathotel
- Wiesinger, Hr. Pfarrer m. Fr., Amsterdam Zwei Böcke
- Wiethoff, Hr. Rent. m. Fr., Croischwitz Metropole u. Monopol
- Wigand, Hr. Dir., Schelklingen Wilhelmsheilstalt
- Wirthensohn, Hr. Leut. Astoria-Hotel
- Ziehm, Hr. Hauptm. u. Batl.-Führer m. Fr., Cottbus

## Bericht über den Fremdenbesuch. Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde

	Passanten	Kur-gäste	Zusammen
Bis 10. Februar . . .	4 081	5 049	9 130
Am 11. Februar . . .	125	48	173
Zusammen . . .	4 206	5 097	9 303

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich Städtisches Verkehrsbüro.

Ermässigte Winterpreise!

# HOTEL QUISISANA

Ermässigte Winterpreise!

Parkstrasse Nr. 5

Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12.

Familien- und Kurhotel in unvergleichlicher Lage am Kurpark gegenüber dem Kurhaus. Das ganze Jahr gut besucht. Vorzug grosser Ruhe. Villen und abgeschlossene Wohnungen für Familien. 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener Thermalquelle in allen Etagen u. Villen. Behagliche Gesellschaftsräume u. Empfangshalle.

## Pension Paulinenschlösschen

Sonnenberger Str. 4

Fernsprecher 3835

Vornehmste Lage Wiesbadens zwischen Kurhaus, Theater und Kochbrunnen; Thermalbäder, elektr. Licht. Erstkl. Empf.

# Kriegsabend

im grossen Saale der Turngesellschaft, Schwalbacherstr. 8.

17. Abend Sonntag, den 14. Februar, 8 Uhr.

Leitung: Herr Pfarrer **Lieber**.

Vortrag:

## Schiesspulver und Feuerwaffen.

Herr Dr. **Grünhut**.

### Musikvorträge

von Schülern und Schülerinnen des Spangenbergischen Konservatoriums.

Eintrittspreis 20 Pfg. (einschliesslich Kleidergebühr). 17029

Vorverkauf am **Sonntag** von 11—1 und von 2½—4 Uhr am Saaleingang.

### Winklers

## Vegetarisches Kur-Restaurant,

Schillerplatz 2 (im Neuban). — Von Einheimischen und Kurgästen am meisten bevorzugtestes Restaurant dieser Art am Platze. Behaglich elegante Räume. Hygienisch bester Aufenthalt. Schmackhafte, ärztlich empfohlene Küche. Mässige Preise. Abonnement. Täglich frischer Yoghurt und alkoholfreie Getränke. Fernsprecher 2385.

**Kriegsgeldbörse!**  
Neuheit! Letztes verbess. Modell!  
Übersichtl. Anordnung sämtl. Scheine, besond. Abteil für Silber, Verwechslung od. Verlust jetzt ausgeschlossen. Preis in elegant. Ausführung aus best. weichem Leder Mk. 4.50 und Mk. 5.50.  
Spezialität: Flache Offizierbörsen und Zigarrentaschen.  
**W. Reichelt**, Offenbacher Lederwarenhans, Gr. Burgstr. 6.

**Elegant möbl. Zimmer** zu vermieten.  
Nikolasstrasse 7 II  
17024 an der Rheinstrasse.

**Fremdenpension**  
Inh.: Frau **M. Lerg**  
Luisenstr. 16 Wiesbaden Luisenstr. 16  
Feine ruhige Lage, nächst Kurpark und Wilhelmstrasse.

Amerikan gut gekocht. •• Mässige Preise.  
•• Elektrisches Licht. Bäder im Hause. ••  
Gemüthlicher Winteraufenthalt bei ermässigten Preisen. 16815

# J. & G. ADRIAN

Internationaler Möbeltransport

Aufbewahrung von Koffern, Effekten und ganzen Hauseinrichtungen.

Bahnhofstr. 6. Tel. 59 & 6223  
16969b

**Königliche Schauspiele.**  
Samstag, den 13. Februar 1915.  
43. Vorstellung.  
29. Vorstellung. Abonnement C.  
**Carmen.**  
Oper in 4 Akten von Georges Bizet.  
Text von H. Meilhac und L. Halevy.  
In Szene gesetzt von Herrn Ober-Regisseur Mebus.  
Anfang 7 Uhr. Ende nach 10¼ Uhr.

**Residenz-Theater.**  
Samstag, den 13. Februar 1915, abends 7 Uhr:  
Dutzend- u. Fünfzigerkarten gültig. Neu einstudiert:  
**Johannisfeuer.**  
Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.  
Spielleitung: Feodor Brühl.  
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9¼ Uhr.

**Wetteraussichten** für Samstag, den 13. Februar.  
Wechselnd bewölkt, meist trocken, keine grosse Temperatur-Änderung, wechselnde Winde.  
Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins, Frankfurt a. M.

